



## Zitat des Tages

**„Ich sehe das ganz klar so, dass das ein Gamechanger für uns ist“,**

sagt **Stephan Mantz**, Bürgermeister von Wain, über die Aufnahme als ELR-Schwerpunktgemeinde.

• SEITE 14

## Frau fällt nicht auf Betrüger herein

LAUPHEIM (sz) - Am Donnerstag hat ein Betrüger versucht, eine Frau aus Laupheim um ihr Ersparnis zu bringen. Das meldet die Polizei. Demnach meldet sich gegen 11 Uhr eine Person über einen Messengerdienst bei der 59-Jährigen auf dem Handy. Die Person schrieb, dass sie der Sohn der Frau sei. Sein Handy sei kaputtgegangen, deshalb habe er eine neue Nummer. Um eine offene Rechnung für ihn zu begleichen, sollte die Frau Geld auf ein Konto zahlen. Laut Polizeibericht glaubte die Frau der schreibenden Person nicht und überwies kein Geld. Stattdessen wendete sie sich an die Polizei Laupheim. Die Beamten nahmen die Ermittlungen zu dem Betrüger auf.

## Kurz berichtet

### Hobbyradler des FV Olympia fahren nach Munderkingen

LAUPHEIM (sz) - Zu einer Radtour nach Munderkingen starten die Hobbyradler des FV Olympia Laupheim am Samstag, 24. September. Die von Alfred Merz geleitete Tour führt über Ingerkingen und Oberstadion zum Ziel, über Rottenacker, Berg und Griesingen geht es zurück. Die circa 54 Kilometer lange Fahrt führt über eine hügelige Strecke. Start ist um 13.30 Uhr am Pausenhof der Anna-von-Freyberg-Grundschule in der Aststraße. Wegen des unsicheren Wetters gibt es Auskunft zur Tour unter 07392/6907.

## Guten Morgen!

*Und plötzlich war die Hecke weg*

▲ Is wir neulich abends heimka-

# „Jeder bekommt bei uns ein Fahrrad“

Seit sechs Jahren hilft der Fahrradpool Laupheim durch den Verkauf und die Reparatur von Fahrrädern

Von Frederic Schenkel

LAUPHEIM - Wo man hinschaut: Fahrräder, darunter viele Mountainbikes, Ersatzteile wie Schrauben oder Ventile, Werkzeuge und Schläuche. Ebenso eine Werkbank. „Wir haben genügend Räder da“, sagt Manfred Küpper (82), der den Fahrradpool im Jahr 2016 mitgegründet hat. Mit seinen Kollegen repariert, prüft und verkauft er Fahrräder ehrenamtlich zu günstigen Preisen. Besonders glücklich macht ihn dabei, dass der Fahrradpool immer weiter gewachsen ist und immer mehr Menschen geholfen werden kann.

Anfangs seien hauptsächlich Flüchtlinge zu ihnen gekommen, erinnert sich Küpper. Heute seien es aber auch viele aus der Region, die sich kein Fahrrad leisten könnten. „Einige kommen auch, weil sie zum Beispiel mit dem Fahrradfahren anfangen wollen und nicht direkt ein teures Rad kaufen möchten“, erzählt er.

„Jeder bekommt bei uns ein Fahrrad. Wir stellen mittlerweile Nachhaltigkeit über alles. Uns geht es darum, dass die Räder verwertet werden.“ Wie günstig das Rad letztlich ist, wird nicht selten abhängig vom Kunden gemacht. „Wenn wir sehen, dass sich der Kunde das Rad einfach nicht leisten kann, gehen wir mit dem Preis nach unten.“ Zusätzlich liefert der Fahrradpool Laupheim auch nach Rumänien und an „Aktion Hoffnung“, welche die Räder dann wiederum nach Südafrika bringt. „An den Transportkosten beteiligen wir uns“, sagt Küpper.

Die Räder erhält der Fahrradpool vorwiegend von Bürgerinnen und Bürgern in der Region, die entweder selbst mit dem Radfahren aufhören oder sich ein neues Fahrrad zulegen. Letzteres hätte gerade durch die aktuelle E-Bike-Welle zugenommen, denn viele Menschen hätten sich für ein elektrisches Rad entschieden und ihr altes Fahrrad nicht mehr benötigt, so Küpper. Vielen Händlern fehle zudem die Zeit, Räder selbst zu reparieren. „Das übernehmen dann wir. Wir reparieren zum Beispiel Fahrradschläuche, Bremsen, Schaltung oder Belichtung“, sagt Küpper. Die hierfür nötige Reparaturwerkstatt ist direkt vor Ort, ebenso wie unzählige Ersatzteile.

Während anfangs noch häufiger der ein oder andere versucht hätte, über den Fahrradpool ein irreparab-



Freude daran, Gutes zu tun: Manfred Küpper (links) und Enver Zengin sind im ehrenamtlichen Team des Fahrradpools Laupheim. Küpper ist seit der Gründung im Jahr 2016 mit dabei, Enver Zengin kam 2020 dazu und ist nun das jüngste Mitglied. FOTO: FREDERIC SCHENKEL

les Fahrrad zu entsorgen, sei dies in letzter Zeit viel besser geworden. „Gerade im Anfangsjahr war ich in ganz vielen Kellern, um alte Räder anzuschauen, die schlichtweg nicht mehr verwertbar waren“, erinnert sich Küpper. „Alles, was wir verkaufen, ist technisch einwandfrei und

entspricht der Straßenverkehrsordnung.“

Die Nachfrage ist aktuell größer denn je, nicht zuletzt aufgrund der ukrainischen Flüchtlinge in Laupheim, denen der Fahrradpool 75 Räder hat zukommen lassen. Gerade die Zahl der zu reparierenden Räder sei

in diesem Jahr so groß wie noch nie. Aber auch der Verkauf floriert in letzter Zeit: Neulich hätte man das hundertste Rad dieses Jahres verkauft. Und so gelinge es auch jedes Jahr aufs Neue, trotz der Reparationskosten einen großen Gewinn zu machen, der wiederum direkt an soziale Zwecke

in der Region und weltweit fließt. Im vergangenen Jahr hat der Fahrradpool Laupheim für seine Arbeit den Ehrenamtspreis des Kreises erhalten. Über die Anerkennung freut sich Küpper sehr und meint: „Die 500 Euro Preisgeld haben wir direkt wieder in unsere Werkstatt gesteckt.“

Für die Zukunft sieht er keinerlei Probleme. „Es ist die größte Genugtuung für mich, dass unser Team, bestehend aus drei Gründungsmitgliedern, bis heute auf acht angewachsen ist.“ Dabei stimmt ihm auch Enver Zengin zu, der sich als jüngstes Mitglied seit zwei Jahren im Fahrradpool engagiert. „Ich bin selbst Flüchtling. Mir geht es darum, zu helfen“, erzählt er. Helfen zu können, sei ohnehin ein schönes Gefühl, findet auch Manfred Küpper. „Neulich hat hier ein Kind geweint, weil wir sein Fahrrad nicht reparieren konnten. Da haben wir ihm einfach eines geschenkt.“

## Über den Fahrradpool

Gegründet wurde der Fahrradpool im Jahr 2016 von **Karl Winghart**, **Manfred Küpper** und **Johann Speidel**. Winghart hatte bereits im Jahr zuvor angefangen, in seiner Garage und im eigenen Keller für Flüchtlinge Fahrräder zu reparieren. Nachdem im Januar 2019 die ursprüngliche Arbeitsstätte in der Fockestraße gekündigt wurde, bekam der Fahrradpool am 13. Juli

2019 vom damaligen Oberbürgermeister Gerold Rechle die Schlüssel zum neuen Domizil in der Mittelstraße 49 überreicht. Bis heute ist die Mitarbeiterzahl auf acht angestiegen. Zum Gründungsteam hinzukamen: Enver Zengin, Gonzalo Garcia, Anton Matheis, Stefan Beitner und Chris Dun. Vermittelt werden pro Jahr rund 250 Räder, alle repariert und überprüft. Wer

für ein Fahrrad keine Verwendung mehr hat, darf sich per E-Mail an [kuepper-manfred@web.de](mailto:kuepper-manfred@web.de) wenden. Sollte keine Möglichkeit bestehen, das Rad vorbeizubringen, kommt das ehrenamtliche Team des Fahrradpools persönlich zur Abholung vorbei. Geöffnet hat der Laupheimer Fahrradpool immer dienstags und donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr.